

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Band: 61 (2021)

Artikel: Vietnam ist ein farbenfrohes und vibrierendes Land
Autor: Brupbacher Wild, Susy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vietnam ist ein farbenfrohes und vibrierendes Land

Susy Brupbacher Wild*



Am Ursprung stand ein attraktives Jobangebot für Michele Cornus Mann. Und so wanderte die junge Familie, damals mit zwei Kleinkindern, 2011 nach Bangkok in Thailand aus. Michele Cornu hatte in der Schweiz im Marketing von verschiedenen international tätigen Firmen gearbeitet. In Thailand absolvierte sie nun ein Studium in Interior and Product Design und legte damit den Grundstein zu ihrem heutigen Geschäft.

2017 folgt der Umzug nach Saigon, Vietnam, wo Michele Cornus Mann eine Stelle bei einer internationalen Schuh-Produktionsfirma annahm. Und Michele startete hier ihr eigenes Business (miiko.com).

Michele Cornu, gebürtige Meilenmerin, verliess vor zehn Jahren die Schweiz in Richtung Bangkok. Vorerst hatte sie sich auf drei Jahre Aufenthalt in Thailand eingerichtet, doch dabei sollte es nicht bleiben. Heute lebt sie mit ihrer mittlerweile fünfköpfigen Familie in Saigon, Vietnam.

Die Familie Cornu am vietnamesischen Mui Ne Beach.

Das Business

Inspiriert von der Vielfalt und Lebendigkeit in Saigons Chinatown, entwickelte Michele Cornu ein Designkonzept, welches sie nun auf unterschiedlichste Produkte anwendet. Das Portefeuille der jungen Firma reicht von Mehrwegtaschen über Clutches bis zu Schals und Ponchos. Design und Produktion finden in Vietnam statt, in der Schweiz ist der Vertrieb beheimatet. Michele Cornu hat in Vietnam eine Angestellte, in der Schweiz wird sie von ihrer Mutter und einer Firma bei der Logistik und dem Vertrieb unterstützt.

Eigentlich wäre jetzt, im zweiten Jahr nach der Gründung, der Zeitpunkt für ein zusätzliches Wachstum gekommen. Aber leider macht Corona einen Strich durch die Rechnung. Die Nachfrage nach ihren Produkten sei in der ganzen Branche eingebrochen, die Verkaufsgeschäfte seien vorsichtig geworden; auch Messen finden im Moment nicht statt. Und so muss Michele Cornu erst abwarten, wie der Markt sich weiterentwickelt, bevor sie den nächsten Schritt tun kann.

Der Alltag

Michele Cornu wohnt mit ihrer Familie in einem Haus am Rande eines Expat-Viertels in Saigon. Die Lage sei ein Kompromiss: Einerseits wollten sie in der Nähe der internationalen Schule sein, welche die drei Kinder besuchen, andererseits möglichst viel von der Kultur und den Menschen Vietnams mitbekommen. Das sei ja schliesslich ihre Motivation für den Auslandsaufenthalt gewesen und nicht das Verharren in der Expat-Blase.

Die Familie spricht zu Hause Schweizerdeutsch und Englisch. Vietnamesisch sei sehr, sehr schwierig zu erlernen, sogar im Vergleich mit Thai, sagt Michele Cornu. Dieses habe sie mit den Jahren ganz gut gelernt, aber Vietnamesisch übersteige ihre Möglichkeiten im Moment. So spricht sie im Geschäftsleben in erster Linie Englisch, und wo das nicht geht, ist sie auf Hände und Füsse und Google translate angewiesen.

Tagsüber besuchen die drei Kinder die internationale Schule, Michele Cornu arbeitet im Homeoffice und ist viel unterwegs: Treffen mit Geschäftspartnern und Herstellern, Einkaufen neuer Materialien, Überprüfung der Produktion, Organisieren von Fotoshootings etc. Die Arbeitswelt in Vietnam sei sehr flexibel. Meetings fänden häufig in Co-Working-spaces oder Coffee-Shops statt. Saigon ist eine riesige Stadt, für einen Weg braucht Michele Cornu oftmals 1,5 Stunden und mehr. Und während der Monsunzeit kommt der Verkehr manchmal fast zum Erliegen.

In der Freizeit macht die Familie viel Sport, unternimmt Ausflüge und trifft Freunde. Um in die Natur zu kommen, braucht es allerdings Zeit und Planung, das gehe nicht spontan. Seit die Kinder grösser sind, unternehmen die Cornus auch viel mit dem Fahrrad; allerdings sei der vietnamesische Verkehr recht gefährlich und der Radius deshalb etwas limitiert. Vor der Corona-Pandemie ist die Familie auch gerne in die umliegenden Länder gereist. Wegen der strengen

Massnahmen ist dies aber nun schon längere Zeit nicht mehr möglich.

Das Land

Vietnam ist ein Schwellenland. Das Tempo ist enorm schnell, Dinge verändern sich täglich. Man muss deshalb sehr flexibel sein und sich schnell und unkompliziert auf Neues einlassen können. Auch eine gute Frustrationstoleranz sei wichtig, sagt Michele Cornu. Es sei wie Achterbahnfahren. Es gehe auf und ab, zehn Schritte vorwärts, dann wieder fünf zurück. Und es sei ratsam, immer einen Plan B griffbereit zu haben.

Das Land ist farbenfroh, dynamisch und vibrierend. Für Micheles Kreativität eine immense Quelle der Inspiration und Anregung. Zudem sei Vietnams Küche sehr vielfältig und fein. Spontan kann Michele Cornu eine ganze Reihe von empfehlenswerten Gerichten aufzählen, von Suppe bis Dessert. Ihr Wohnort Saigon ist eine Millionenmetropole, die eine sehr international ausgerichtete Szene beherbergt. Man treffe immer wieder auf sehr spannende Vietnamesen und Ausländer mit interessanten Geschichten und Jobs.

Der Unterschied zur Schweiz könnte für Michele Cornu nicht grösser sein. Wird das eine Land durch eigenständige Denk-

weise, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Organisation und Qualität gekennzeichnet, so bietet das andere eine schier unfassbare Menge an Entwicklungs- und Entdeckungsmöglichkeiten, aber leider auch die Gefahr von Willkür und Korruption. In Vietnam können Dinge ausprobiert werden, die in der Schweiz wegen der vielen Vorschriften und Regulationen nicht möglich wären. Andersrum haben Umweltthemen in Vietnam einen tieferen Stellenwert.

Und Meilen?

Heimat sei für sie nicht ortsgebunden. Wenn Michele an Meilen denkt, dann kommt ihr als erstes die tolle Lage, die Natur und der schönste See weit und breit in den Sinn. Im Rückblick und im Vergleich mit all den Ländern, in welchen sie in den letzten Jahren gelebt hat, empfindet sie es als unglaubliches Privileg, an einem Ort wie Meilen und in der Schweiz aufgewachsen zu sein. Sie habe viel Glück gehabt und erachte es nicht als selbstverständlich.

Die Zukunft

Michele Cornu und ihre Familie planen nicht, für immer in Vietnam zu bleiben. Wann und wohin die Reise aber geht, wollen sie jetzt noch nicht entscheiden. Sie sind offen für vieles, neugierig und lassen sich gern inspirieren.

* Die Autorin drückte mit Michele Cornu sechs Jahre die Schulbank und hat sie damals um ihren Wohnort fast direkt am See in Obermeilen beneidet.